

Viel Geld für Hilfe in Indien gesammelt

Förderverein besteht seit vier Jahren in Bibertal

Bibertal (gz). 60 000 Mark hat der Bibertaler Förderverein „Indien“ in den vier Jahren seines Bestehens gesammelt und für humanitäre Zwecke in Südindien eingesetzt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde unter anderem das künftige Engagement besprochen, das nun auf Nordindien ausgeweitet werden soll.

Die 60 000 Mark setzen sich zur Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen. Das zweite Projekt ist ein Haus, das im Umfeld der Universitätsklinik in Calicut im Bundesstaat Kerala entstanden ist. Das Haus, in dem arme, ambulant zu behandelnde Kranke sowie deren Angehörigen für ein paar Rupien übernachten können, wird vor Ort von der Vincent de Paul Gesellschaft betrieben.

Pater George Aranchery, der einige Jahre in Bibertal gearbeitet hat, ist der Kontaktmann des Fördervereins vor Ort. Bei seinem Besuch in Deutschland im Sommer dieses Jahres berichtete er von der Fertigstellung und Einweihung und auf einem mitgebrachten Video konnten sich auch die Mitglieder vom erfolgreichen Abschluss informieren.

Der Vorsitzende Karl Heinz Schiller informierte die Mitglieder auch über sonstige Aktivitäten des Vereins, unter anderem die Teilnahme am Bühler Weihnachtsmarkt, wo die Mitglieder an einem Verkaufsstand Artikel wie zum Beispiel Gewürze und Tee aus Indien

verkauften. Den Kassenbericht gab die Kassiererin Helga Fürst, die mit Stolz auch von der aktuellen neuen Mitgliederzahl berichtete. Der Verein hat jetzt 110 Mitglieder in ganz Deutschland und erstmals sind auch Bürger aus der Schweiz Mitglied in diesem humanitären Verein geworden.

Sie hat besonders darauf hingewiesen, dass auch im Berichtsjahr, wie schon in den Vorjahren, 100 Prozent der Mitgliedsbeiträge und der Spenden für humanitäre Zwecke zum Einsatz kamen und der Verein keinerlei Nebenkosten hatte.

Bei den Neuwahlen wurde das gleiche Team wiedergewählt: 1. Vorsitzender Karl Heinz Schiller, 2. Vorsitzende Helga Pohl, Kassiererin Helga Fürst, Schriftführer Manfred Kramer, Beisitzer Marlies Mayer, Luitpold Schneider, Lorenz Dirr, Kassenprüfer Helene Burkhart, Erwin Maier.

Patenschaften für Dorfprojekte

Mit einem kurzen Ausblick auf das künftige Engagement des Vereins ging die Generalversammlung zu Ende. Entstanden die bisherigen Projekte des Vereins im Süden von Indien, wird das künftige Projekt in Nordindien in Angriff genommen. Im Bundesstaat Uttar Pradesh wird der Verein die Patenschaft für zwei Dorfprojekte übernehmen.

Uttar Pradesh ist der größte der inzwischen



Bibertaler, die sich für Indien stark machen (sitzend von links): Helga Pohl, Helene Burkhart, Marlies Mayer. Stehend von links: Luitpold Schneider, Helga Fürst, Karl Heinz Schiller, Erwin Maier und Manfred Kramer.

Bild: vp

29 indischen Bundesstaaten und mit etwa 160 Millionen Einwohnern auch der am dichtesten besiedelte. Es ist sicher auch eine der ärmsten Gegenden und deshalb gibt es dort im Gesundheits- wie im Bildungswesen, aber auch ganz einfach beim Aufbau von lebenswerten Strukturen in den Dörfern eine Fülle von Ansatzpunkten. Deshalb wird für Pater George Aranchery vor Ort und die Mitglieder des Fördervereins auch in Zukunft noch viel zu tun sein.

Der Verein freut sich natürlich über neue Mitglieder und hofft auf viele Spenden, um die Aufgaben auch erfüllen zu können. Unter der Kontaktadresse: Förderverein Indien e.V., Friedensstraße 20, 89346 Bibertal, erhalten Interessenten weitere Informationen oder Beitrittserklärungen. Demnächst wird der Verein auch mit einer Homepage im Internet vertreten sein, damit sich Interessenten jederzeit über den Verein, vor allem aber über die aktuellen Projekte informieren können.